



# Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

---

## Akquisos Nr. 2/2017

### Im Fokus: Dafür statt dagegen – Neue Bürgerbewegungen und ihre Finanzierung

#### Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wann waren Sie das letzte Mal auf der Straße, um Ihre Meinung zu äußern? Die großen Demonstrationsbewegungen früherer Jahrzehnte sind passé. Zuletzt versammelten sich meist populistische Parteien und ihre Anhängerinnen und Anhänger auf den Plätzen. Der prägende Tenor ist dort ein deutliches „Dagegen“. Es sind die Unzufriedenen, die „Abgehängten“. Die Zufriedenen blieben bisher daheim.

Im vergangenen Jahr häuften sich die Wahlsiege der Populisten und die Demokratie schien in Gefahr zu geraten. Das hat viele Menschen aufgerüttelt und so gründeten sich jüngst Bewegungen, die dem „Dagegen“ ein großes „Dafür“ entgegensetzen. Sie möchten darauf hinweisen (lat. demonstrare), wie wichtig und erhaltenswert unsere demokratischen Errungenschaften sind.

Zwei ganz junge Bewegungen aus diesem Jahr möchten wir Ihnen vorstellen: den „March for Science“ und „Pulse of Europe“. Was treibt sie an? Vor allem: Wie finanzieren sie sich? Reicht ein Pochen auf den Erhalt des Status Quo, um sich langfristig zu positionieren – und zu finanzieren?

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Kommen Sie gut durch den Sommer!

Daniel Kraft

[fundraising@bpb.de](mailto:fundraising@bpb.de)

#### Inhaltsverzeichnis

<b>1. Aktuelles: Nachrichten und Termine</b> .....	<b>2</b>
<b>2. Im Fokus: Dafür statt dagegen</b> .....	<b>4</b>
Neue Bürgerbewegungen .....	4
...und ihre Finanzierung .....	5
<b>3. Im Interview: Dr. Daniel Röder, Pulse of Europe</b> .....	<b>6</b>
„Der Finanzierungsbedarf wächst genauso schnell wie unsere Idee“ .....	6
<b>4. Glossar</b> .....	<b>9</b>
Von A wie Antragsfrist bis Z wie Zuwendungsbescheinigung .....	9



# Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

---

## 1. Aktuelles: Nachrichten und Termine

### Deutscher Engagement Preis

Mit über 600 Preisen werden engagierte Personen, Projekte und Initiativen in Deutschland ausgezeichnet, die sich vorbildlich für das Gemeinwohl einsetzen. Ab sofort können die Gewinnerinnen und Gewinner dieser Preise durch die Preisstifter wieder für den bundesweiten Dachpreis nominiert werden. Nominierungsfrist: 31.07.2017

Weitere Informationen: [www.deutscher-engagementpreis.de](http://www.deutscher-engagementpreis.de)

### Förderung für Jugendprojekte zur Bundestagswahl 2017

Die Jugendjury des Jugenddemokratiepreises der bpb fördert vor der Bundestagswahl 2017 Jugendprojekte mit bis zu 500 Euro. Schüler- und Jugendgruppen können ein selbst entwickeltes Projekt einreichen, das Menschen dazu motiviert zur Wahl zu gehen. Die Projekte können von Erwachsenen und Lehrkräften unterstützt werden.

Der Jugenddemokratiepreis wird seit 2008 in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Demokratiepreis Bonn e.V. verliehen und zeichnet ein Projekt von oder für junge Menschen aus, das sich vorbildlich für Demokratie einsetzt.

Bewerbungsfrist: ab sofort, solange Fördermittel verfügbar, spätestens bis zum 15.09.2017

Aktionen und Projekte müssen vor der Bundestagswahl stattfinden.

Bewerbung und weitere Infos: [www.bpb.de/meinestimme](http://www.bpb.de/meinestimme)

### Zweiter Engagementbericht der Bundesregierung veröffentlicht

Unter dem Schwerpunkt „Demografischer Wandel und bürgerschaftliches Engagement: Der Beitrag des Engagements zur lokalen Entwicklung“ hat die Bundesregierung den zweiten Engagementbericht der laufenden Legislaturperiode veröffentlicht. Der gesamte Bericht und die Stellungnahme der Bundesregierung können online angerufen werden:

[www.bmfsfj.de/blob/115624/d6da5ce2163c59600f48a7a5d360a3b2/2-engagementbericht-und-stellungnahme-br-data.pdf](http://www.bmfsfj.de/blob/115624/d6da5ce2163c59600f48a7a5d360a3b2/2-engagementbericht-und-stellungnahme-br-data.pdf)

### Zum Download: Übersicht zur Förderung von Integration und Flüchtlingshilfe

Eine umfangreiche Sammlung über Stiftungen und Fonds, die sich in der Flüchtlingshilfe und Integration engagieren und Fördermittel vergeben, hat Friedericke Vorhof zusammengestellt. Das Buch ist Anfang des Jahres in 2. aktualisierter Auflage erschienen und steht kostenlos zum Download bereit, zum Beispiel in der umfangreichen Ehrenamtsbibliothek der Stiftung „Gute-Tat“:

[www.ehrenamtsbibliothek.de/literatur/pdf\\_1443.pdf](http://www.ehrenamtsbibliothek.de/literatur/pdf_1443.pdf)



# Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

---

## Buch zum Großspenden-Fundraising erschienen

Großspenden gelten als die Königsdisziplin im Fundraising. Doch wie gelingt es, Menschen von großen Spenden zu überzeugen? Was sind ihre Motive? Wie kann Großspenden-Fundraising in der eigenen Organisation erfolgreich implementiert werden? Auf knapp 400 Seiten teilen Dr. Marita Haibach und Jan Uekermann ihr fundiertes Wissen zu allen Aspekten des Großspenden-Fundraisings. Das Buch richtet sich eher an fortgeschrittene Fundraiserinnen und Fundraiser. Doch auch für kleine Vereine, bei denen hin und wieder Kontakte zu solventen Spenderinnen und Spendern bestehen, kann sich die Investition lohnen. Im Praxisteil finden sich anregende Beispiele aus Organisationen und konkrete Anleitungen, wie zum Beispiel zu Spendergesprächen.

Haibach, M., Uekermann, J.: Großspenden-Fundraising – Wege zu mehr Philanthropie, Verlag Fundraiser-Magazin GbR, Dresden, 2017.

## Terminübersicht

### Antragsworkshop für Vereine und gemeinnützige Organisationen

Termin: 17.06.2017 in Berlin

Veranstalter: Bildungsnetzwerk Verein und Ehrenamt e.V.

Teilnahmebeitrag: 179,- Euro

Weitere Informationen: [www.knowhow-fuers-ehrenamt.de/antragsworkshop\\_berlin.pdf](http://www.knowhow-fuers-ehrenamt.de/antragsworkshop_berlin.pdf)

### Workshop: Gute Taten brauchen gute Daten - Transparenz-Workshop für gemeinnützige Organisationen, Vereine & Stiftungen

Termin: 17.06.2017 in Konstanz

Veranstalter: Deutscher Spendenrat e.V. - Projekt: Transparenz-leicht-gemacht

Teilnahmebeitrag: 35,- €

Alle Termine 2017 und weitere Informationen: [www.transparenz-leicht-gemacht.de/termine/](http://www.transparenz-leicht-gemacht.de/termine/)

### Veranstaltung: Fundraising: Nachhaltige Finanzierung von Freiwilligenagenturen

Termin: 20.06.2017 in Augsburg

Veranstalter: lagfa bayern e.V.

Teilnahmebeitrag: 60-70,- €

Weitere Informationen: [www.lagfa-bayern.de/fileadmin/user\\_upload/Lagfa\\_Jahrespro2017\\_web.pdf](http://www.lagfa-bayern.de/fileadmin/user_upload/Lagfa_Jahrespro2017_web.pdf)

### Seminar: Erfolgreich Spender und Sponsoren finden. Starthilfe in Ihr professionelles Fundraising

Termin: 27.-28.06.2017 in Regensburg

Veranstalter: Katholische Akademie für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen in Bayern e.V.

Teilnahmebeitrag: 388-405,- €/inkl. Tagungspauschale



# Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

---

Weitere Informationen:

[www.katholischeakademie-regensburg.de/bildungsangebote/bildungsangebote/f-48-17-erfolgreich-spender-und-sponsoren-finden](http://www.katholischeakademie-regensburg.de/bildungsangebote/bildungsangebote/f-48-17-erfolgreich-spender-und-sponsoren-finden)

**Seminar: Erstellung einer Fundraising-Konzeption**

Termin: 30.06.-01.07.2017 in Bad Honnef

Veranstalter: Konrad-Adenauer-Stiftung e.V

Teilnahmebeitrag: 70,- Euro (inklusive Unterkunft und Verpflegung)

Weitere Informationen: [www.kas.de/bundesstadt-bonn/de/events/70986/](http://www.kas.de/bundesstadt-bonn/de/events/70986/)

## 2. Im Fokus: Dafür statt dagegen

### Neue Bürgerbewegungen

Politische Ereignisse und Entwicklungen der vergangenen Monate wie der Brexit, die Wahl Donald Trumps zum Präsidenten der USA oder der Aufschwung rechtspopulistischer, europafeindlicher Parteien in verschiedenen Ländern haben viele Menschen aufgerüttelt und dazu bewegt, ihre Meinung und ihren Protest auf die Straße zu tragen. Neu ist dabei: Statt wie so häufig GEGEN etwas zu demonstrieren oder zu polemisieren, gehen Bürgerinnen und Bürger wieder vermehrt FÜR etwas auf die Straße. Mit bunten kreativen Aktionen setzen sie sich *für* Menschen- und Bürgerrechte, *für* Vielfalt, Demokratie, Freiheit und *für* ein gemeinsames Europa ein. Es geht ihnen um Europafreundlichkeit und die Wertschätzung von wissenschaftlicher Forschung und Lehre – und um die Sichtbarkeit der vielen Menschen, die hinter diesen Ansichten und Werten stehen. Diese Veranstaltungen und Demonstrationen finden bewusst auch ohne konkreten Anlass oder eben *vor* Wahlen und Abstimmungen statt, um die Menschen zu motivieren, für diese Werte abzustimmen und nicht – wie zuletzt in Großbritannien und den USA - erst im Nachhinein den Schock über erschreckende Wahlergebnisse im Protest zu verarbeiten und zu zeigen, was man davon hält.

Zwei Beispiele für solche neueren Bürgerbewegungen sind „Pulse of Europe“ und der „March for Science“. Pulse of Europe startete als Bürgerinitiative in Frankfurt am Main. Inzwischen versammeln sich jeden Sonntag in vielen Städten Deutschlands und weiterer europäischer Länder Menschen, um friedlich und gutgelaunt für ein vereintes, demokratisches Europa zu demonstrieren, „in dem die Achtung der Menschenwürde, die Rechtsstaatlichkeit, freiheitliches Denken und Handeln, Toleranz und Respekt selbstverständliche Grundlage des Gemeinwesens sind“<sup>1</sup>. Seit April 2017 ist „Pulse of Europe“ ein eingetragener Verein, der sich als politisch, aber explizit überparteilich versteht. Auf den Veranstaltungen soll die Vereinnahmung durch bestimmte Parteien oder Interessensgruppen vermieden werden. Politikerinnen und Politiker sind willkommen, dürfen aber nicht selbst ans Mikrofon, sondern sollen vor allem zuhören.

---

<sup>1</sup> <http://pulseofeurope.eu/>



# Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

---

Eine weitere Bewegung, der „March for Science“ wurde zunächst in den USA initiiert, um für die Freiheit von Wissenschaft und Forschung und ihren Wert für die Gesellschaft einzutreten. Dies war eine Reaktion auf wissenschaftsfeindliche Äußerungen des amerikanischen Präsidenten Donald Trump, in denen er wissenschaftliche Erkenntnisse, etwa zum Klimawandel, negierte und diesen fragwürdige „alternative Fakten“ entgegensetzte. In Deutschland schloss sich eine unabhängige Initiative der Idee eines Aktionstages an. So fanden in vielen Städten weltweit am 22. April 2017 Versammlungen, Demonstrationen und Aktionen statt, die den Nutzen von Forschung für Gesellschaft und Demokratie in die Öffentlichkeit trugen. In Deutschland nahmen nach Veranstalterangaben etwa 37.000 Personen teil. Die größte Kundgebung fand in Berlin mit 11.000 Teilnehmenden statt. Fast alle großen Wissenschaftsinstitutionen, wie der Deutsche Akademische Austauschdienst e.V. (DAAD), Helmholtz-Gemeinschaft oder Max-Planck-Gesellschaft unterstützten die Veranstaltung mit Grußworten und Aufrufen. Den Initiatorinnen und Initiatoren war es wichtig herauszustellen, dass der „March for Science“ eine überparteiliche und überinstitutionelle Aktivität und keine Veranstaltung des Wissenschaftssystems sei.

Interessant bei der Zusammenschau scheint, dass beide Initiativen sich bewusst von Parteien und Institutionen abgrenzen und sich als Bürger/-innen-Initiativen verstehen. Die Protestaktionen waren und sind oft begleitet von Musik, oft witzigen Plakat- und anderen Aktionen und haben einen positiven Stimmungscharakter, der Zusammenhalt, Vielfalt und Offenheit betont. „Bei unseren Veranstaltungen läuft viel über Emotionen“, beschreibt Daniel Röder, Initiator von „Pulse of Europe“ den Erfolg. „Jeder verbindet mit der europäischen Freiheit etwas Eigenes. Die einen haben selbst mal Mauern eingerissen, die anderen marschierten für den Frieden, die Jüngeren reisen frei. Diese Emotionen spürt man auf unseren Demos. Da ist viel positive Energie. Wir wollen Europa wieder feiern – und anschließend auch reformieren und weiterentwickeln.“ Diese Form der Aktionen scheint auch Menschen auf die Straße zu locken, die sonst nicht unbedingt an politischen Demonstrationen teilnehmen würden. Wie die betont nicht parteipolitische Pro-Europa-Bewegung „Pulse of Europe“ sich nach den großen Wahlen in Europa 2017 weiter entwickeln wird, bleibt abzuwarten.

Weitere Informationen:

<http://pulseofeurope.eu/>

<http://marchforscience.de/>

## ...und ihre Finanzierung

**Pulse of Europe:** Zu Beginn finanzierten die Gründungsmitglieder die Veranstaltungen selbst und ließen den sprichwörtlichen Hut herumgehen. Spendendosen sind mittlerweile fester Bestandteil bei den Demos in allen Städten. Daneben wurde auf der eingerichteten Webseite ein Spendenformular eingestellt. Ein Ziel der Vereinsgründung war, die (vorläufige) Gemeinnützigkeit zu erlangen, um die Absetzbarkeit der Spenden zu ermöglichen. Zur Finanzierung der im März eingerichteten Geschäftsstelle mit zwei hauptamtlichen Kräften, die die Demos in allen Städten koordinieren und „Pulse of Europe“ weiterentwickeln, reichen die Spendendosen nicht mehr aus. Schätzungsweise 350-500.000 Euro werden laut Daniel Röder für dieses Jahr benötigt, um alle Ziele zu erreichen.





# Akquisos

Fundraising für politische Bildung

Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

---

Seit kurzem lädt Pulse of Europe zu Fundraising-Dinnern ein, um die Spendeneinnahmen zu erweitern. Dazu werden potenzielle Spenderinnen und Spender aus dem Netzwerk eingeladen und um Spenden gebeten.

**March for Science:** Für die Finanzierung von Bühnen- und Veranstaltungstechnik, Druck von Plakaten etc. sammelte die Initiative Spenden. Sie richtete dafür Spendenkonten und einen Aufruf auf der Crowdfunding-Plattform Startnext ein, bei dem innerhalb eines Monats durch 205 Unterstützer 17.000 Euro zusammenkamen. Das ursprüngliche Funding-Ziel hatte bei 15.000 Euro gelegen<sup>2</sup>. Als Dankeschön erhielten die Unterstützerinnen und Unterstützer Geschenke mit geringem materiellem Wert wie Buttons oder Notizblöcke oder schlicht wie vom Veranstalter formuliert „Unsere Dankbarkeit“, bei höheren Summen gab es auch bedruckte T-Shirts oder Kapuzenpullover. Es war zudem möglich, über die Crowdfunding-Plattform betterplace.org online zu spenden. Dort kamen 2.422 Euro zusammen.<sup>3</sup> Auch Stiftungen unterstützten den March for Science finanziell, zum Beispiel die Giordano-Bruno-Stiftung, die Klaus-Tschira-Stiftung und die Volkswagen-Stiftung.

Egal, ob sich die Ziele eines Vereins oder einer Organisation für oder gegen etwas richten: Je konkreter das Ziel desto einfacher wird die Finanzierung. Der March for Science war bisher eine einmalige Aktion. Es konnten sowohl Privatspenderinnen und -spender als auch Stiftungen dafür gewonnen werden. Die Privatpersonen ermöglichten über das Crowdfunding, dass der Marsch überhaupt stattfinden konnte. Das Ziel war entsprechend einfach und klar abgesteckt: Nur, wenn genug Spenden zusammenkommen, kann ein Zeichen gesetzt werden. Stiftungen konnten den March for Science als neues Projekt verstehen und so unterstützen.

Pulse of Europe verfolgt bisher ganz bewusst weit gefasste Ziele (s. Interview mit Daniel Röder). Die Finanzierung fußt auf den Teilnehmenden der Veranstaltungen, die sich dennoch stark mit der Idee verbunden fühlen. Der wachsende Finanzierungsbedarf kann aber langfristig nur über den Kreis der aktiv Teilnehmenden hinaus gedeckt werden. Konkrete Kampagnen und Projekte sollen daher nicht nur die dauerhafte Daseinsberechtigung von Pulse of Europe sichern (s. Interview), sie erleichtern auch die Mobilisierung von Unterstützerinnen und Unterstützern. Zugleich eröffnet sich die Möglichkeit Stiftungsgelder einzuwerben, denn die meisten Stiftungen stellen Fördergelder nach wie vor nur für Projekte bereit.

### 3. Im Interview: Dr. Daniel Röder, Pulse of Europe

#### „Der Finanzierungsbedarf wächst genauso schnell wie unsere Idee“

Daniel Röder ist Wirtschaftsanwalt, Mediator und Konfliktcoach aus Frankfurt. Zusammen mit seiner Frau Sabine Röder gründete er die Initiative Pulse of Europe, um zu zeigen, dass viele Menschen an die Grundidee der Europäischen Union und ihre Reformierbarkeit glauben. Seit Januar 2017 treffen sich Menschen an jedem Sonntag, um den „Pulsschlag Europas“ sichtbar zu machen.

---

<sup>2</sup> [www.startnext.com/marchforscience](http://www.startnext.com/marchforscience)

<sup>3</sup> [www.betterplace.org/de/abtest/ppp1/baseline?project\\_id=53687](http://www.betterplace.org/de/abtest/ppp1/baseline?project_id=53687)



# Akquisos

Fundraising für politische Bildung

Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

---

Mittlerweile gab es in 120 Städten in 16 Ländern Demonstrationen. Wer in seiner Stadt eine Pulse of Europe-Demo organisieren möchte, kann sich bei der Geschäftsstelle in Frankfurt melden und erhält dort Unterstützung.

Mehr unter: <http://pulseofeurope.eu/>

*Akquisos: Herr Röder, wie sind Sie auf die Idee gekommen, eine eigene Bürgerinitiative zu gründen? Schwabte Ihnen das schon länger vor?*

D. Röder: Nein, meine Vita ist ganz sicher nicht die eines politischen Aktivisten. Und der Erfolg der Bewegung hat uns überrascht und überrannt zugleich. Auslöser waren das Brexit-Referendum und die Wahl Donald Trumps. Beide Male bin ich abends ins Bett gegangen und dachte, „die werden schon nicht...“ Beide Male wachte ich auf und wurde eines Besseren belehrt. Noch am selben Tag gingen die jeweiligen Wahlverlierer auf die Straße und demonstrierten. Aber wo waren sie davor? Mit meiner Frau zusammen reifte die Idee auf dem Sofa, dass man sichtbar werden muss, bevor das nächste Unheil geschieht. Wir wollten nicht mehr länger Beobachter dieser Entwicklung sein und hinterher sagen, „ach, hätten wir doch mal früher...“.

*Akquisos: Wie haben Sie die Idee dann in die Tat umgesetzt?*

Als ich am nächsten Morgen aufwachte, war ich immer noch überzeugt und sagte zu meiner Frau: „Also, wir machen das jetzt!“ Von der anderen Seite des Bettes kam weniger Zuversicht zurück. Aber wir haben dann doch eine Einladung zur ersten Demo an unseren E-Mailverteiler geschickt. Der machte schnell die Runde und zu unserer großen Überraschung kamen 200 Leute. Und das am 1. Advent, nachmittags bei Dunkelheit und unwirtlichem Wetter! Das war unser Resonanztest. Die nächsten Wochen haben wir dann genutzt, um uns zu organisieren und sind ab Mitte Januar wöchentlich gestartet.

*Akquisos: Wie ging es dann weiter?*

Der Erfolg in Frankfurt hat schnell dazu geführt, die Idee auf andere Städte auszuweiten. Außerhalb von Deutschland haben wir uns zunächst auf Länder fokussiert, in denen dieses Jahr Wahlen sind: Niederlande, Frankreich... Dort haben wir Bekannte von uns angesprochen und konnten sie überraschend schnell vom Mitmachen überzeugen. Ein enger Freund meinte zunächst noch: „Friedensdemos, das ist sowas von 80er...“, doch dann war er dabei. Man kann uns tatsächlich auch als Friedensbewegung verstehen, denn der Zusammenhalt der EU hängt unmittelbar mit dem Frieden zusammen. Allerdings sehen die meisten von uns anders aus als die früheren "Love and Peace-Demonstranten".

*Akquisos: Wie sehen Sie die Zukunft von Pulse of Europe?*

Für uns besteht die große Herausforderung darin, nicht so schnell wieder zu verschwinden, wie wir gekommen sind. Unser Anliegen ist ja sehr generisch, unsere Forderungen sehr global, z.B. „Europa darf nicht scheitern“, „Der Frieden steht auf dem Spiel“, „Geht wählen“, „Reformen sind notwendig“. Viele sagen uns voraus, dass wir ohne konkrete politische Forderungen bald tot sind. Die anderen meinen, mit politischen Forderungen erfolgt unweigerlich die Zersplitterung. Beides wollen wir nicht. Nun suchen wir einen Weg, um zu bestehen.



# Akquisos

Fundraising für politische Bildung

Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

---

## *Akquisos: Wie kann der aussehen?*

Zum einen möchten wir nicht selbst Politik betreiben. Wir möchten vielmehr die europäische Zivilgesellschaft stärken und grenzüberschreitend zusammenbringen. Wir möchten kein Debattierclub werden, sondern sichtbar sein. Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, dass Politikerinnen und Politiker das Europathema priorisieren und sich endlich wieder mit Leidenschaft für Europa einsetzen. Unser Plan ist, uns als pro-europäische Marke, als Europa-Aktivisten zu etablieren. Dafür werden wir die Demos auf eine monatliche Frequenz setzen, und parallel dazu mehr Kampagnen fahren. Zum Beispiel, indem wir die gesamte, grenzüberschreitende Pulse of Europe-Gemeinschaft für ein demokratisches Polen demonstrieren lassen. Denkbar wäre auch, gemeinsam die Schotten bei einer "Rückkehr" in die EU zu unterstützen, wenn sie denn das Vereinigte Königreich verlassen. Außerdem möchten wir die Menschen erreichen, die sich von der EU abgehängt fühlen. Dazu gehen wir demnächst in die Schulen und machen dort Projektarbeit, und zwar bewusst nicht nur an Gymnasien.

## *Akquisos: Wie strategisch sind Sie bisher bei der Finanzierung vorgegangen?*

Ehrlich gesagt gar nicht. Allerdings haben wir von Anfang an Spendendosen aufgestellt. Wir rufen auch explizit alle Städte dazu auf, auf den Demos zu sammeln. Die Spendendosen sind zum Glück konstant gefüllt. Die Menschen unterstützen unsere Idee nicht nur auf der Straße, sondern auch finanziell. Auch über die Webseite kommen Spenden. Noch steuern wir das aber nicht bewusst. Wir haben kürzlich mit Fundraising-Dinnern gestartet und wollen das demnächst ausweiten. Das steckt noch in den Kinderschuhen, aber die „AG Finanzen“ besteht und soll auch das Fundraising mitdenken.

## *Akquisos: Wären Sie da lieber von Beginn an vorbereiteter gewesen?*

Nein. Wenn wir nicht einfach losgelegt hätten, wären wir nicht so erfolgreich geworden. Wären wir von Anfang an strategisch vorgegangen, würden wir heute noch diskutieren, ob und wie wir etwas machen. Aber viele von uns haben Erfahrung im Projektmanagement, das hilft. Mein Tipp: Erst mal machen, aber dann schnell strategisch nachziehen. Wichtig, dass wir jetzt auch die Finanzierung auf gute Füßen stellen und nicht erst in zwei oder drei Jahren. Der Finanzierungsbedarf wächst rasant. Nicht nur die Veranstaltungen in den Städten müssen finanziert werden, sondern vor allem nun die Hauptamtlichen in der neuen Geschäftsstelle. Mit unserem ehrenamtlichen Engagement waren wir schnell an unseren Grenzen.

## *Akquisos: Sind für Sie auch Spenden von Unternehmen denkbar, um das Spendenvolumen entsprechend zu erhöhen?*

Ja, Unternehmensspenden sind für uns kein Problem, solange wir unabhängig bleiben. Wir müssen uns das Unternehmen, die Spendenhöhe etc. also genauer ansehen. Wegen der Unabhängigkeit sind Spenden von Parteien oder Interessengruppen, von denen wir uns beeinflusst fühlen, ausgeschlossen. Das gilt auch für Organisationen, deren Zweck oder Hintergrund mit unseren Grundsätzen nicht vereinbar ist. EU-Gelder haben wir bislang ebenfalls nicht angenommen und müssten uns das wegen des Abhängigkeitsthemas sehr gut überlegen.

## *Akquisos: Vielen Dank für das Gespräch!*





# Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

---

## 4. Glossar

### Von A wie Antragsfrist bis Z wie Zuwendungsbescheinigung

Im Akquisos-Glossar werden Begriffe aus dem Themenbereich Fundraising kurz und knapp erklärt. Dabei arbeiten wir uns nicht streng von A bis Z durch, sondern stellen in jedem Newsletter einige Begriffe vor, die auf der Internetseite alphabetisch zusammengeführt werden.

Das vollständige Glossar finden Sie online unter: [www.bpb.de/partner/akquisos/222394/glossar](http://www.bpb.de/partner/akquisos/222394/glossar)

### Basar

Im deutschen Sprachgebrauch meint das Wort Basar meist den Verkauf von Waren für einen wohltätigen Zweck. Bei „Abgabebasaren“ stiften Menschen Waren, die sie zuvor beim Veranstalter, zum Beispiel einem Bildungsträger, abgeben. Dieser kontrolliert die Waren auf Eignung, sortiert sie und verkauft sie am Basartag. Die Preise sind im Vorfeld festgelegt und der Erlös wandert direkt in die Kasse des Veranstalters. Beim „Selbstverkäuferbasar“ (Flohmarkt) bauen die Verkäuferinnen und Verkäufer einen eigenen Stand auf und sind für die Waren, die Preisgestaltung, Auf- und Abbau etc. selbst verantwortlich. Der Veranstalter erhält als Spende z.B. eine Standgebühr oder einen Teil des Verkaufserlöses.

Weiterführende Informationen: [www.bpb.de/216661](http://www.bpb.de/216661)

Praxisbeispiele: [www.bpb.de/216666/](http://www.bpb.de/216666/)

### Call-to-Action

Im Marketing und Fundraising bezeichnet ein Call-to-Action (CTA) eine konkrete Handlungsaufforderung an die angesprochenen Personen. Der CTA gibt kurz und prägnant vor, was nach dem Lesen, Hören oder Sehen der Werbe-/Spendenbotschaft getan werden soll. Ein CTA steht daher meist am Ende der Botschaft. Manchmal jedoch bereits ganz am Anfang, um klarzustellen, was erwartet wird. Er ist grafisch oder lautmalerisch besonders hervorgehoben, damit er in jedem Fall wahrgenommen wird. Es empfiehlt sich, nur einen CTA zu verwenden, damit sich verschiedene Handlungsaufforderungen nicht gegenseitig neutralisieren. Ein CTA ist konkret, auffordernd (Imperativ) und spricht die potenziell Handelnden direkt an. Er ist aber keinesfalls bevormundend. Letztlich soll er nur den letzten Impuls geben. Typische Beispiele sind: *Spenden Sie jetzt! Besuchen Sie unsere Webseite. Informieren Sie sich vor Ort. Melden Sie sich direkt hier an. Nutzen Sie unser praktisches Online-Formular. Werden Sie Mitglied. Unterzeichnen Sie die Petition am besten sofort. (Hier) Klicken und anmelden. Unterstützen Sie uns mit Ihrer Stimme.*

### Shopping-Liste

Ein kurzer Katalog mit Spenden-Beispielen wird „Shopping-Liste“ genannt. Sie veranschaulicht die mögliche Wirkung einer Spende. Dazu werden einzelnen Spendensummen konkrete Bedarfe zugeordnet: „Mit 20 Euro können wir einen Monat lang...“. In der Regel werden 2-4 Beispiele angeführt. Diese Beispiele bieten Orientierung und die Möglichkeit, Menschen zu etwas höheren Spenden zu bewegen. Sie begrenzen aber zugleich. Entscheidend ist daher, die vorgegebenen Spen-



# Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

---

denksummen nicht zu hoch oder zu niedrig anzusetzen. Wichtig ist außerdem, den Beispielcharakter hervorzuheben, um eine Zweckbindung zu vermeiden. Dies gilt insbesondere für umfangreichere Online-Spenden-Kataloge, bei denen aus einer Vielzahl von Beispielen ausgewählt werden kann und die Spende virtuell in einen Warenkorb gelegt wird. In seltenen Fällen werden „echte“ Kataloge erstellt, aus denen Spenderinnen und Spender tatsächlich benötigte Komponenten auswählen können. Dies bietet sich bei der Finanzierung von in sich geschlossenen Projekten mit einer fixen Finanzierungssumme an. Der Aufwand ist nicht zu unterschätzen. Der Vorteil besteht aber darin, dass sich die Spenderinnen und Spender aus einer großen Bandbreite an Spendensummen aussuchen können und genau wissen, was sie beigetragen haben.

## **Zweckbindung**

Der Begriff Zweckbindung meint, dass bestimmte Geldmittel (oder Sachleistungen) nur zu gesetzlich oder vertraglich genau bestimmten Zwecken eingesetzt werden dürfen. Bei Spenden erfolgt eine Zweckbindung in der Regel bereits mit dem Spendenaufruf. Spendenempfängerinnen und -empfänger sind an die von den Spendenden ausgesprochene Zweckbindung gebunden. Verwenden die Empfängerinnen und Empfänger die erhaltene Spende nicht vereinbarungsgemäß, können die Spender/-innen ihre finanzielle Zuwendung zurückfordern. Spendenempfängerinnen und -empfänger bestimmen daher häufig den Zweck nicht zu eng oder lassen ihn offen (so genannte „freie Spenden“), um eventuelle Rückzahlungsforderungen zu vermeiden. Manchmal findet sich im Spendenaufruf ein Passus, dass bei Erreichen des Spendenziels die überschüssigen Mittel auch für andere Zwecke eingesetzt werden können.

Weiterführende Informationen:

[www.vereinsknowhow.de/kurzinfos/zweckbindung-spende.htm](http://www.vereinsknowhow.de/kurzinfos/zweckbindung-spende.htm)

Impressum

## **Herausgeber:**

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

## **Redaktion:**

Danielle Böhle (GOLDWIND, Kommunikationsberatung für gemeinnützige Organisationen)

Daniel Kraft (bpb, verantwortlich)

Nina Molter (bpb)

Katharina Reinhold (Autorin und Redakteurin)

**E-Mails an die Redaktion:** [fundraising@bpb.de](mailto:fundraising@bpb.de)

Akquisos online bestellen oder abbestellen unter:

[www.bpb.de/newsletter/akquisos](http://www.bpb.de/newsletter/akquisos)